

## Nachtrag zum Schulstreik

**Nach 64 Tagen endete der Streik der LehrerInnen an den weiterführenden Schulen am Morgen des 14. Dezember 2007.** Die letzte Verhandlungsphase stand unter dem Druck einer gerichtlichen Verfügung, wonach die LehrerInnen ihre Arbeit am 14. Dezember wieder aufnehmen mussten. Gemäss der zwischen der Lehrervereinigung und den Erziehungs- und Finanzministerien erzielten Vereinbarung erhalten die LehrerInnen eine 10-prozentige Gehaltserhöhung, wobei 1,5 Prozent auf eine allgemeine Gehaltserhöhung im öffentlichen Dienst entfallen, so dass sich Lehrergehälter um 8,5 Prozent relativ verbessern. Allerdings müssen sie als Gegenleistung zwei zusätzliche Wochenstunden kleine Schülergruppen unterrichten. Im Zuge einer Schulreform soll eine weitere Gehaltserhöhung von 17,5 Prozent möglich sein. Ausserdem hat die Regierung versprochen, in ganz Israel die Klassenstärken auf 32 SchülerInnen pro Klasse zu senken sowie die in den letzten Jahren gestrichenen Unterrichtsstunden wieder in den Lehrplan aufzunehmen.<sup>1</sup> Der Streik hat somit keine wirkliche Veränderung erzielt. Die unmittelbare Gehaltserhöhung ist zu gering, um die Einkommenssituation der LehrerInnen grundlegend zu verbessern. Die wirklich entscheidenden Fragen, insbesondere wie und in welcher Form eine Schulreform durchgeführt wird, und ob die Regierung ihre Versprechen auch tatsächlich einhält, wurden "auf später" verschoben.

**Der Hochschullehrerstreik, der auch wenig Aussichten auf Erfolg hat, ist immer noch nicht beendet.** Mit Ausnahme der Tel Aviv Universität haben sich die Universitäten ans Arbeitsgericht gewandt, um die festangestellten Hochschullehrer zur Wiederaufnahme ihrer Lehrtätigkeit zu zwingen. Ausserdem drohen alle Universitätsverwaltungen mit einem Ultimatum: Wenn bis zum 13. Januar 2008 der Streik nicht beendet ist, soll das Semester oder das ganze Schuljahr "gestrichen" werden, - was immer dies heissen mag.

Nach Abschluss des Berichts über den Schul- und Hochschulstreiks wurden die **Ergebnisse der PISA-Studie für 2006**, die die Schulbildung von 15-jährigen SchülerInnen untersucht, veröffentlicht. Israelische SchülerInnen erreichten lediglich den 39. Platz (von 57), wobei sie in den Examen, die Lesefähigkeiten und Mathematik prüfen sogar nur den 40. Platz erlangten. Die Durchschnittspunktzahl der 4600 israelischen SchülerInnen, die an den Prüfungen teilnahmen, lag unter dem OECD Durchschnitt. Ähnlich schlecht schnitten die israelischen SchülerInnen der vierten Klasse ab, die an dem **PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study)** teilnahmen. Sie erlangten den 31. Platz (von 45).<sup>2</sup> Auch nach den **vom israelischen Erziehungsministerium selbst durchgeführten Prüfungen** der SchülerInnen der fünften Klasse zeigt sich kein besseres Bild. Demnach lag die Durchschnittspunktzahl in der Mathematikprüfung bei 56,9, wobei mindestens 60 Punkte benötigt werden, um eine Prüfung zu bestehen. In den Prüfung für Englisch, Naturwissenschaften und Technik lag die Durchschnittspunktzahl bei 70. Die jüdischen SchülerInnen konnten in der Hebräischprüfung ein relative hohe Durchschnittspunktzahl erreichen: 79, während die arabischen SchülerInnen im Durchschnitt nur 60,9 Punkte in der Arabischprüfung erzielten. Auch sonst liegen die Ergebnisse der jüdischen und arabischen SchülerInnen weit auseinander. Während an jüdischen Schulen der Durchschnitt in (einfacher) Mathematik bei 61,3

Punkten lag, erreichten arabische Schulen nur 45,9 Punkte. In der Englischprüfung sind es 74,2 Punkte im Vergleich zu 68,6 Punkten; und in der Naturwissenschaften- und Technologieprüfung: 72,5 zu 60 Punkte. Sowohl an jüdischen wie auch an arabischen Schulen zeigen sich deutliche Differenzen in den Schulleistungen je nach den Einkommensverhältnissen der Familien. SchülerInnen aus ärmeren Schichten erreichten im Durchschnitt 44,9 Punkte in der Mathematikprüfung, während die aus reicheren Familien 65,8 Punkte erlangten.<sup>3</sup>

*Ursula Wokoek*  
*29. Dez. 2007*

---

<sup>1</sup> Or Kashti, Fadi Eyadat, Yigal Hai and Barak Ravid, "Teachers get 10% hike, 32 per class," *Ha'aretz*, 15. Dec. 2007.

<sup>2</sup> Or Kashti, "Exam shows Israel ranks 39<sup>th</sup> out of 57 in scholastic performance," *Ha'aretz*, 4. Dec. 2007.

<sup>3</sup> Or Kashti, "Fifth-graders fail national math test, barely pass others," *Ha'aretz*, 30. Nov. 2007.